

bei denen die Zeichnung fast fotografisch genau mit dem Stift auf das Blatt Papier gebracht wurde. Seine Handschrift wird jetzt subjektiver, freier und spontaner. Figürliches wird mit in das Bild einbezogen. Dabei bleibt das Interesse an Formen und Objekten, die einen starken Symbolcharakter haben, wie Feuer, Wasser, Erde, Stein, Rad, Boot usw. weiterhin bestehen. Sie bilden den Mittelpunkt seiner Werke.

Die Handlung spielt jetzt eine größere Rolle als vordem. Das Papier wird mit seiner gesamten Fläche nun mehr und mehr – im Gegensatz zu früher – voll ausgefüllt. Die Sprache seiner Bilder wird kräftiger, eindringlicher und sie kommt mehr von innen heraus.

Heinrich Steding



## Das offene Museum – Bildungszentrum kooperativ

*Eine Veranstaltungsreihe des Germanischen Nationalmuseums und  
des Bildungszentrums der Stadt Nürnberg*

Im 2. Semester 1985/86 wird das folgende Programm angeboten:

<p>I. <b>Auf den Spuren der Langobarden in der Lombardei und in Piemont</b> 2teilige Veranstaltung mit 1 Lichtbildervortrag im Germanischen Nationalmuseum und 6-tägiger Busreise. Dr. Menghin führt zu den</p>	<p>wichtigsten Stätten der langobardischen Geschichte im neustrischen Reichsteil, dem Zentrum des langobardischen Königiums (Pavia, Mailand, Monza, das Wallis, das Vintschgau u. a.)</p>	<p>Donnerstag, 17. 4. 1986, 20.00 – 21.30 Uhr (Theorie) Montag bis Samstag, 21. 4. – 26. 4. 1986, 8.00 – 20.00 Uhr (Studienreise)</p>
<p>II. <b>Die Alamannen in Franken – Neueste Grabungsergebnisse</b> 2teiliger Kurs mit 1 Lichtbildervortrag im Germanischen Nationalmu-</p>	<p>seum und 1 Tagesexkursion nach Gunzenhausen, Weißenburg, Nördlingen u. a. unter wissenschaftlicher Leitung von Dr. Pülhorn.</p>	<p>Donnerstag 24. 4. 1986, 20.00 – 21.30 Uhr (Theorie), Samstag, 26. 4. 1986, 8.00 – 19.00 Uhr (Exkursion)</p>
<p>III. <b>Eine vorgeschichtliche Tagesexkursion ins Obere Maintal</b> 2 teiliger Kurs mit 1 Lichtbildervortrag im Germanischen Nationalmu-</p>	<p>seum und 1 Tagesexkursion nach Ehrenbürg-Staffelstein sowie Altenbanz unter wissenschaftlicher Leitung von Tobias Springer M. A.</p>	<p>Donnerstag, 13. 6. 1986, 20.00 – 21.30 Uhr (Theorie), Samstag, 21. 6. 1986, 8.00 – 20.00 Uhr (Exkursion)</p>
<p>IV. <b>Jugendstil in Deutschland II</b> 2teiliger Kurs mit 1 Lichtbildervortrag im Germanischen Nationalmuseum und 1 Tagesexkursion nach Darmstadt/(Mathildenhöhe und Hessisches Landesmuseum).</p>	<p>Dr. Stalling setzt die Besprechung des Stilphänomens »Jugendstil in Deutschland« an dem sehr typischen, weitgehend erhaltenen Beispiel der Bebauung und Parkgestaltung der Mathildenhöhe u. a. sowie an Ausstellungsobjekten der</p>	<p>Sammlungen des Hessischen Landesmuseums fort. Donnerstag, 6. 3. 1986, 20.00 – 21.30 Uhr (Theorie) Samstag, 8. 3. 1986, 7.00 – 20.00 Uhr (Exkursion)</p>

Die Teilnehmerzahl dieser Kurse ist begrenzt. Zur Teilnahme ist die schriftliche bzw. persönliche Anmeldung möglich. Informationen

hierzu gibt das Sekretariat des Bildungszentrums, Gibitzenhofstraße 135, 9.00 – 15.00 Uhr.  
Gesine Stalling